

Kasper wird zum Krokodil

Kasper: Heute gehe ich! Oder soll ich doch bis morgen warten?
Nein! Heute muss ich aber! Vielleicht doch lieber erst
morgen.... oder.....

Seppel: He Kasper! Na wir haben uns ja lange nicht gesehen. Ich
habe gehört, du warst krank.

Kasper: Das stimmt! Aber jetzt bin ich wieder ganz gesund. Willst
du vielleicht ein bisschen mit mir spielen, Seppel?

Seppel: Aber Kasper, ich gehe doch in den Kindergarten. Komm
doch gleich mit. Die andern freuen sich bestimmt auch,
dich zu sehen.

Kasper: Ach...weißt du...ich habe eigentlich gar keine Zeit für den
Kindergarten. Ich besuche lieber das Prinzesschen.

Seppel: Aber die Prinzessin geht doch auch in den Kindergarten.
Dann kommst du doch mit?

Kasper: Nö! Kindergarten finde ich doof.

Seppel: Meinst du das etwa ernst, Kasper? Du weißt doch genau,
wie schön es im Kindergarten ist. Da sind doch auch alle
deine Freunde. Wir könnten alle zusammen spielen.

Kasper: Meine Freunde? Ach, die haben mich doch sicher längst
vergessen. Und außerdem sind bestimmt ganz viele neue
Kinder im Kindergarten, die ich gar nicht kenne.

Seppel: Ja schon, aber die sind alle sehr nett, Kasper. Du wirst
sehen.

Kasper: Och nöööö! Dann gehe ich doch lieber nach Hause.

Seppel: Bist du sicher? Heute backen wir im Kindergarten einen
Kuchen.

Kasper: Kuchen? Ehrlich?

Seppel: Deshalb muss ich mich jetzt auch wirklich beeilen.

Kasper: Na dann, mach´s gut Seppel! Und grüße die Prinzessin
recht herzlich von mir.

Seppel: Das mach ich! Wirklich schade, dass du keine Lust hast
mitzukommen, Kasper.

Kasper: Nööööö, keine Lust! Üüüüüberhaupt keine Lust! Nicht die Spur! Nicht ein Krümelchen Lust auf Kindergarten hab´ ich heute.
Freunde? Pa, wer braucht schon Freunde? Kuchen? Pa, wer mag denn Kuchen? Spielkameraden? Pa, wer braucht schon....
(*sieht die Kinder*) Nanu, wer seid ihr denn?
Geht ihr denn etwa gerne in den Kindergarten?

Teufel: Ach alles Unsinn, Kasper! Das brauchen wir alles gar nicht.

Kasper: Wer bist du denn?

Teufel: Nur ein Freund, Kasper! Und du brauchst auch gar nicht irgendwo hinzugehen, wenn du mit mir reden willst. Ich bleibe hier bei dir! Ich höre dir zu, Kasper!

Kasper: Wirklich?

Teufel: Aber natürlich! Also, was habe ich da eben gehört? Du hast keine Lust in den Kindergarten zu gehen? Du hast ganz recht, mein Freund. Der Kindergarten ist ja sooooo langweilig.

Kasper: Na ja.....

Teufel: Was meinst du mit „na ja...“?

Kasper: Früher bin ich eigentlich immer gerne.....

Teufel: Jaja, das war früher! Jetzt brauchst du das nicht mehr.

Kasper: Aber die Kinder hier....

Teufel: Ach was! Du brauchst die Kinder nicht. Jetzt bin ich ja da.

Kasper: Aber der Kuchen....

Teufel: Pappelerpapp! Wer backt schon gerne so einen blöden Kuchen?!?

Kasper: Aber ich liebe Kuchen! (*zu den Kindern*) Ihr backt doch sicher auch gerne Kuchen, hab´ ich recht? Wer hat denn schon mal einen süßen Erdbeerkuchen gegessen? Und was mögt ihr noch? Käsekuchen? Oder Schokoladenkuchen? Ach ja, dann gibt es auch noch Sahnetorte und Apfelkuchen und Marmorkuchen und Kirschkuchen und Nusskuchen und...

Teufel: Stop!

Kasper: Was ist?

Teufel: Jetzt habe ich Hunger!

Kasper: Ich auch!

Teufel: Na gut! Aber sonst ist es soooo langweilig im Kindergarten, glaub´ mir Kasper!

Kasper: Also, ich weiß nicht.....

Teufel: Was soll man denn da schon tolles machen? Man sitzt nur in der Ecke herum und wartet. Ööööde!

Kasper: Kinder, was macht ihr denn so im Kindergarten? Sitzt ihr wirklich die ganze Zeit nur herum?
(Die Kinder erzählen über den Tag im Kindergarten.)
Da hörst du es! Es ist ganz toll im Kindergarten!

Teufel: Ach ja?

Kasper: Klaro!

Teufel: Und warum gehst du dann nicht einfach hin, Kasper?

Kasper: Weil....weil....weil.... ich kann einfach nicht!

Teufel: Hast du vielleicht Angst, Kasper?

Kasper: Quatsch mit Soße! Ich hab´ doch keine Angst!

Teufel: Du hast Schiss!

Kasper: Spinnst du?

Teufel: Ich sehe das doch ganz deutlich!

Kasper: Du kannst das sehen?

Teufel: Also doch! Ich wusste es, du hast Angst, dass deine Freunde dich nicht mehr kennen wollen und dass die anderen Kinder nicht mit dir spielen und ganz gemein sind zu dir.

Kasper: Ist das dumm?

Teufel: Aber nicht doch, Kasper! Das ist ganz und gar nicht dumm, du Dummerchen.

Kasper: Nein?

Teufel: Na hör´ mal, du hast ganz recht! Das wird dir alles passieren im Kindergarten. Es sei denn.....

Kasper: Es sei denn, was????

Teufel: Ich könnte dir helfen. Ich könnte dich groß und stark machen, viel stärker als alle anderen Kinder zusammen. Dann ist ganz bestimmt keiner mehr gemein zu dir, mein Freund.

Kasper: Das kannst du alles? Du machst mich groß und stark und dann kann ich auch wieder in den Kindergarten gehen. Dann habe ich ganz bestimmt keine Angst mehr?

Teufel: Natürlich! Ich kann tatsächlich zaubern. Habe ich das nicht erwähnt?

Kasper: Ooooooh! Bitte, bitte, bitte! Zaubere für mich! Jetzt gleich!

Teufel: Immer mit der Ruhe Kasper! Pass gut auf! Du musst kurz mal untertauchen.

Kasper: Ich mache alles, was du sagst! (*taucht ab*)

Teufel: Wir werden diesen Zauber wagen,
dann wird nie wieder Angst dich plagen!
Doch dafür Kasper zahlst du teuer,
denn du bist jetzt ein Ungeheuer!

Kasper: (*kommt als Krokodil wieder hoch*)
Ohhhh! Ich fühle mich auch schon ganz schön stark!
Aber was genau meinst du denn mit Ungeheuer?

Teufel: Willst du wirklich wissen, was ich meine, Kasper? Na,
dann frag doch deine Freunde da unten!

Kasper: Was meint der denn nur? Wie sehe ich aus, Kinder?
Waaaas? Ein Krokodil? So richtig wild und grün? Ohhhhh,
nein!

Teufel: Aber Kasper, wieso denn so undankbar! Hast du dir nicht
selbst gewünscht, stark zu sein? Jetzt brachst du nie wieder
Angst zu haben.

Kasper: Ja, aber jetzt haben doch alle anderen Angst vor **MIR**. So
werde ich doch auch keine Freunde finden im
Kindergarten.

Teufel: Von Freunden hast du nichts gesagt, liebes Untier... ähm...
ich meine, lieber Kasper!

Kasper: Aber das ist ja....das ist ja.....das ist ja..... (*heult laut los*)

Teufel: Ach, jetzt sei doch keine Heulsuse. Das sieht ja erbärmlich
aus. Ein Krokodil, das rumheult....
Du sollst brüllen und stapfen und beißen!

Kasper: So kann ich doch nie wieder in den Kindergarten gehen.

Teufel: Aber natürlich kannst du das. Wir beide gehen jetzt dahin
und dann.....

Kasper: Ich werde mich im Wald verstecken müssen und komme
nie wieder zurück.

Teufel: Ach was! Du musst mir nur einen Gefallen tun, und schon
verwandle ich dich zurück in einen langweiligen Kasper,
wenn du das willst.

Kasper: Was denn für einen Gefallen?

Teufel: Ganz einfach! Wir beide gehen jetzt rüber in den Kindergarten und dann entführen wir nur mal eben ganz kurz die Prinzessin. Du machst den anderen tüchtig Angst und ich schnappe mir die Göre!

Kasper: Aber die Prinzessin ist doch meine Freundin. Und ich will auch keinem Angst machen. Da spiele ich ganz bestimmt nicht mit.

Teufel: Kasper! Ohne mich wirst du für immer und ewig ein Krokodil bleiben, hast du das verstanden? Glaubst du denn wirklich, du hast jetzt noch einen einzigen Freund auf der Welt außer mir??

Kasper: Ich bin ein grünes, wildes Krokodil!

Teufel: Du sagst es!

Kasper: Alle werden Angst vor mir haben und keiner will mein Freund sein.

Teufel: Du sagst es!

Kasper: Trotzdem werde ich dir nicht helfen, die Prinzessin zu entführen. Da bleibe ich doch lieber für immer ein Grünling und verstecke mich im Wald. *(ab)*

Teufel: So ein Waschlappen! Er hat´s doch gar nicht anders haben wollen. *(lacht gehässig)*
Dumm nur, dass ich die Prinzessin jetzt alleine entführen muss. Dabei hätte mir ein Krokodil bestimmt sehr behilflich sein können. War wirklich ein guter Plan. Ich habe nur leider nicht bedacht, dass Kasper jetzt zwar wie ein Ungeheuer aussieht, aber innen immer noch der selbe **nette** Kasper ist.
Igitt! Pfui **Teufel!** *(ab)*

Seppel: Kaaaasper! Kaaaasper, wo bist du nur! Du musst mir helfen!
(*zu den Kindern*) Habt ihr vielleicht den Kasper gesehen? Was? Er versteckt sich im Wald? Aber was ist denn nur passiert?
Und das alles hat der Teufel angestellt?
Mann oh Mann! Und jetzt hat der Kerl auch noch die Prinzessin entführt und mein Freund Kasper ist nicht da, um sie zu retten.
Was mach ich denn bloß?
Der Kasper muss unbedingt zurückkommen, egal ob grünes Krokodil oder blaues Nilpferd. Ohne Kasper ist alles verloren.
Helft ihr mir, ihn zu rufen? Ganz laut! Der ganze Wald muss tüchtig wackeln.
(*ruft mit den Kindern zusammen*) Kasper! Kasper!
Moment mal! Wieso hört er uns denn nicht? Vielleicht will er ja nur nicht aus dem Wald kommen, weil er ein bisschen grün aussieht?!? Ich hab´ eine Idee! Rufen wir doch lieber gleich **Krokodil**! Dann kommt er vielleicht doch noch raus.
(*ruft mit den Kindern*) Krokodil! Krokodil! Liebes, nettes Krokodil!

Kasper: (*noch nicht sichtbar*) Wer schreit denn hier herum?
Seppel: Kasper? Bist du das?
Kasper: Nein! Kein Kasper da!
Seppel: Aber ich hab´ doch deine Stimme erkannt.
Kasper: Na ja, ich spreche vielleicht wie Kasper, aber ich sehe leider nicht so aus.
Seppel: Ich weiß, Kasper! Die Kinder haben mir schon alles erzählt. Du kannst also jetzt rauskommen.
Kasper: (*kommt hervor*) Na gut!
Seppel: Potz Blitz!
Kasper: Ist das nicht schrecklich?!? Ich bin für immer ein Krokodil! Ich kann nie wieder mit euch in den Kindergarten gehen und niemand wird mein Freund sein wollen.
Seppel: Quatsch mit Himbeersoße!!!
Kasper: Was?

Seppel: **Ich** bin dein Freund, Kasper! Ganz egal, wie du aussiehst. Und die Kinder hier haben doch auch keine Angst vor dir.

Kasper: (*zu den Kindern*) Stimmt das etwa? Darf ich euer Freund sein?

Prima! Dann ist ja doch alles wieder gut.

Seppel: Nicht ganz, Kasper! Der Teufel hat die Prinzessin entführt.

Kasper: Waaas? Ohne mich?

Seppel: Was meinst du denn damit?

Kasper: Na ja, ich sollte ihm dabei doch helfen. Deshalb hat der Teufel mich doch überhaupt erst verzaubert in ein Krokodil.

Seppel: Jedenfalls hat er die Prinzessin auch ganz alleine entführt. Und jetzt müssen wir sie retten. (*zu den Kindern*) Helft ihr uns dabei?

Kasper: Aber wie sollen wir das denn schaffen?

Seppel: Na hör mal! Du bist doch jetzt ein echtes Ungeheuer! Da kannst du´s doch locker mit einem alten Teufel aufnehmen, meinst du nicht?!

Kasper: Aber der alte Teufel weiß doch ganz genau, dass ich nur der nette Kasper bin und eben kein echtes Krokodil.

Seppel: Dann müssen wir ihn reinlegen. Er muss glauben, dass du dich wirklich ganz und gar verwandelt hast und ganz fürchterlich böse geworden bist.

Kasper: Wie soll das denn klappen?

Seppel: Fauch doch mal ein bisschen, Krokodil!

Kasper: Na schön! (*faucht*) Besser geht´s leider nicht!

Seppel: Hmmm...na ja.... klingt wirklich eher nach dem netten Kasper. Aber wie wäre es denn, wenn du das Fauchen mal mit den Kindern zusammen versuchst?

Kasper: (*zu den Kindern*) Was meint ihr? Sollen wir zusammen fauchen? Also gut... eins... zwei... drei (*übt mit den Kindern das Fauchen*)

Seppel: Wow, jetzt hätte ich mir aber beinahe selber in die Hosen gemacht vor Schreck.

Kasper: Denkst du denn das klappt wirklich?

Seppel: Na klar! Wir verstecken uns erst mal. Wenn der Teufel hier auftaucht, um die Prinzessin in den Wald zu verschleppen, geben die Kinder uns ein Zeichen.

Kasper: Was denn für ein Zeichen?
Seppel: Ich schlage vor, ihr fangt an ganz schrecklich zu niesen. Wie wäre das? Lasst doch mal hören?
Kasper: Klingt gut! Ein totaler Niesanfall der Extraklasse! Das hören wir garantiert.
Seppel: Genau! Und dann tauchst du auf, Kasper Kroko!
Kasper: Und was soll ich machen?
Seppel: Ganz einfach! Du jagst dem alten Teufel eine Höllenangst ein und befreist die Prinzessin. Lass dir was einfallen, Kasper Kroko!
Kasper: Nenn mich nicht immer Kroko!
Seppel: Schon gut! Du musst es versuchen, Kasper! Sonst ist die Prinzessin verloren.
Kasper: Hoffentlich macht der Teufel keine Kroko-Tasche aus mir.
Seppel: Die Kinder passen schon gut auf dich auf. Stimmt´s?
Kasper: Ok!
Seppel: Los jetzt! Wir verstecken uns lieber schnell, bevor der eklige Teufel uns zusammen sieht. *(beide ab)*
Teufel: Stell dich gefälligst nicht so an und lauf etwas schneller, du Modepüppchen! Fängst du jetzt etwa auch noch an zu niesen?
Prinzessin: Ich war das nicht! Lass mich endlich in Ruhe!
Teufel: Nix da! Ich wollte schon immer mal eine Prinzessin entführen. Jeder Teufel, der etwas auf sich hält, hat schon einmal eine Prinzessin entführt. Du darfst dann für mich meine Schwefelsuppe kochen und die Hölle fegen. *(lacht)* Was soll denn diese Nieserei! Hörst sofort auf damit!
Kasper: Stehen bleiben! Füße hoch... äääähm Hände hoch, du teuflischer Teufel du!
Prinzessin: Um Himmels willen, ein Krokodil!
Kasper: Geeeeenu! Rück die Prinzessin raus, sonst fresse ich euch beide auf...
Prinzessin: Waaas?
Kasper:ähm... oder vielleicht fresse ich auch nur den ollen Teufel!
Teufel: Höllenglut und Schwefelduft! Was zum Teufel soll denn das Theater. Ich weiß doch ganz genau, dass du das bist, Kasper!

Prinzessin: Kasper?

Teufel: Jaja, so ist es! Der liebe, gute, nette Kasper! Ich selbst habe ihn in dieses grüne Ungetüm verwandelt. Also bloß keine Aufregung! Hier wird niemand gefressen.

Kasper: Da wäre ich mir nicht so sicher, Teufelchen! Es stimmt, du selbst hast mich verwandelt in dieses gefräßige Krokodil. Und leider leider kann ich meinen großen Appetit jetzt nicht mehr zügeln. Einen von euch beiden muss ich dann ja wohl auffressen.

Teufel: Dass ich nicht lache! Du bist doch gar kein richtiges Krokodil, Kasper.

Kasper: Bin ich grün?

Prinzessin: Ja!

Kasper: Bin ich furcherregend?

Prinzessin: Ja!

Kasper: Und habe ich einen ganzen Haufen großer, scharfer Zähne?

Prinzessin: Oh ja!

Teufel: Soso, du bist jetzt also wirklich zu einem echten Krokodil geworden, mein lieber Kasper?

Kasper: Nenn mich Kroko Kasper!

Teufel: Ich lach mich schlapp! Du kannst ja nicht mal fauchen, wie ein Krokodil. Wie willst du uns denn dann auffressen?

Kasper: Wenn ich also fauchen könnte, dass die Bäume wackeln, dann würdest du mir wohl glauben, armes Teufelchen?

Teufel: Du kannst nicht beißen, du kannst nicht stampfen und du kannst auch gewiss nicht fauchen wie ein Krokodil. Du bist der KASPER!

Kasper: Na dann, pass gut auf! Eins, zwei, drei....
(*die Kinder fauchen*)

Teufel: Ach du heißes Höllenfeuer! Das hätte ich jetzt nicht erwartet.

Kasper: So und nun.... wer will mein Hauptgericht werden? Wen soll ich wohl verspeisen?

Teufel: Oooohoho, Augenblick mal Kasper!

Kasper: Wie war das?

Teufel: Ich meine natürlich **Kroko** Kasper! Ich würde da gerne einen kleinen Vorschlag machen, wenn es erlaubt ist.

Kasper: Schnell raus damit! Ich habe einen
Bären....ähm....Krokodil-Hunger!

Teufel: Nun ja! Ich wollte nur kurz erwähnen, dass Teufel und
Krokodil doch immer gute Freunde sind. Und da du doch
jetzt ein waschechtes Krokodil geworden bist.....

Kasper: Na schön! Wir sind Freunde! Aber fressen werde ich dich
trotzdem, Teufelchen! Noch einmal Fauchen gefällig?
Eins, zwei, drei.... (*faucht mit den Kindern*)

Teufel: Jajaja, ich hab´ schon verstanden! Aber du solltest
bedenken, dass ich ein ziemlich alter Knochen bin.
Fünftausend Jahre Höllenfeuer... da werde ich wohl sehr
zäh schmecken.
Die Prinzessin dagegen....

Prinzessin: Was soll das denn jetzt?

Teufel: Die Prinzessin dagegen ist noch so jung und frisch. Sie
wird ganz bestimmt sehr zart schmecken und lecker.

Kasper: Also gut, Teufel! Du schenkst mir die Prinzessin und
verschwindest auf der Stelle in deinem Höllenschlund, aus
dem du niemals wieder auftauchen wirst. Dann will ich
dich verschonen.

Teufel: Einverstanden!

Kasper: Wie? Du bist immer noch da, Teufel. Da muss ich wohl
wieder.... eins, zwei, drei (*faucht mit den Kindern*)

Teufel: Schon gut, schon gut! Ihr werdet mich so schnell nicht
wiedersehen (*schnell ab*)

Prinzessin: Ach liebes Krokodil! Du willst mich doch nicht wirklich
fressen?!?

Kasper: Kinder, ich glaube **ihr** müsst der Prinzessin erklären, wer
ich wirklich bin.

Prinzessin: (*zu den Kindern*) Was meint er damit? Ist das wirklich
mein Freund Kasper?

Kasper: Bin ich denn immer noch dein Freund.

Prinzessin: Ach Kasper (*umarmt ihn*)! Natürlich bist du mein Freund!

Kasper: Aber ich bin doch jetzt ein großes grünes Krokodil!

Prinzessin: Wie du aussiehst ist mir doch völlig egal. Du hast mich
gerade gerettet, Kasper. Und außerdem habe ich dich
sooooo vermisst.

Seppel: Und ich auch, Kasper!

Prinzessin: Warum bist du denn nicht wieder zu uns in den Kindergarten gekommen?

Kasper: Weil ich solche Angst hatte. All die neuen Sachen, all die fremden Kinder.....

Seppel: Kinder! Ihr würdet euch doch sicher alle freuen, wenn unser Kasper jetzt wieder öfter in unseren Kindergarten kommen wird!?!

Prinzessin: Da hörst du es, Kasper! Alles ist wieder gut!

Kasper: Jaaa! Abgesehen von meinem grünen Anzug hier.... Aber wisst ihr was, das ist mir jetzt auch egal. Hauptsache, wir sind alle Freunde.

Seppel: Ganz geeeeenau!

Kasper: Was ist denn nun los? Mir wird plötzlich ganz warm. Ich weiß gar nicht, was mit mir los ist..... (*Krokodil taucht ab, Kasper taucht auf*)

Prinzessin: Kasper!

Kasper: Schon gut! Es geht mir schon viel besser!

Seppel: Jetzt schau sich das einer an! Der Teufel ist dort, wo er hingehört und der Kasper ist wieder voll da.

Kasper: (*zu den Kindern*) Was ist denn mit dem los? Was ist passiert? Was?
Hurra! Ich bin kein Krokodil mehr!
Ok, die scharfen Beißerchen werde ich vielleicht doch vermissen.

Prinzessin: Wisst ihr was, ich habe eine tolle Idee! Wir gehen jetzt alle zusammen in den Kindergarten und zeigen dem Kasper all die neuen Spielsachen.

Kasper: Und dann spielen wir alle zusammen.

Seppel: Klar wie Klosbrühe!

Kasper: Na dann, bis gleich Kinder! Und vielen Dank für eure tolle Hilfe!

Alle verabschieden sich.

ENDE

8,12,14,44,49,80,107,126,160,166,194,
201,220,
223,224,226,254,260,261,267,270,
271,282,311,
320,341,344,351,358,362,424,441,
453,481,483,484,485,486,488,492,
512.